

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementpreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltengasse mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 35.

Donnerstag, den 20. März 1884.

9. Jahrg.

Bekanntmachung.

Das gesammte der hiesigen Stadtgemeinde gehörige **Buden-Inventarium** soll sammt dem **Rechte** zum **Verleihen** desselben an Jahr- und Viehmärkte, sowie zu Vogelschießen und anderen Gelegenheiten auf **6 Jahre** verpachtet werden.
Zum Bietungstermine haben wir

Montag den 24. März a. c.

bestimmt und ersuchen Reflectanten, gedachten Tages

Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle

zu erscheinen und dem Weiteren gemäßigt zu sein.

Nachtbedingungen können schon jetzt daselbst eingesehen werden.
Zwönitz, am 17. März 1884.

Der Stadtgemeinderath.
Adam, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige **Viehmarkt** findet

Freitag den 28. März a. c.

statt.

Stättgeld wird nicht erhoben.
Zwönitz, am 18. März 1884.

Der Stadtgemeinderath.
Adam, Bürgermeister.

Sächsische Nachrichten.

— **Zwönitz.** In der Hauptverhandlung bei dem 14. Schwurgerichte im 1. Thür. Schwurgerichtsbezirke zu Gera am 15. März wurde der Bäcker und Müller Traug. Stephan Müller aus Zwönitz zu 4 Jahren, der Holzhändler Joh. Friedr. Rosenfranz aus Reichenbach bei Eisenberg zu 3 Jahren und der Restaurateur Franz Louis Ebert von der Mooshaide bei Kühnhaide ebenfalls zu 3 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrenverlust wegen Münzverbrechen verurtheilt. (Verhandlungsbericht in nächster Nummer.)

— Während die letzten Tage bei uns bereits Lerche und Finken ihre Stimmen erschallen ließen, schreibt man vom Thüringer Walde: Es sind Anzeichen vorhanden, daß uns noch ein strenger Nachwinter bevorsteht. Heute zogen ganze Flüge Staare und Finken und sogar einige Hundert Kiebitze dem Süden wieder zu.

— Die Einstellung der diesjährigen Rekruten bei den in Sachsen garnisonirenden Truppentheilen erfolgt am 8. November ds. Js., nur die zu halbjähriger Dienstzeit ausgehobenen Trainrekruten werden am 3. November bez. am 1. Mai nächsten Jahres eingestellt. Am 1. October werden eingestellt die als Dekonomiehandwerker, Krankenwärter und für die Unteroffizierschule Marienberg ausgehobenen Rekruten.

— **Cheumnitz.** Ein trauriges Schicksal verfolgt eine reiche Bauernfamilie im nahen Einsiedel. Ihre männlichen Angehörigen verfallen in einem gewissen Alter in Trübsinn und pflegen dann, Hand an sich zu legen. So erhängte sich vor mehreren Jahren der Vater, ihm folgte der älteste Sohn und diesem jetzt ein jüngerer, sehr gut situirter verheiratheter Bruder.

— Am 9. März früh wurde in Cheumnitz von dem Colporteur Göthel ein doppelter Mordversuch verübt. Derselbe war aus seinem bisherigen Logis, da er keine Miete zahlte, durch ein Mädchen, welches daselbst einzog, verdrängt worden. Göthel wußte sich Sonntag Abends in das Haus einzuschleichen und drang Sonntag früh in die vor dem von ihm bewohnte Kammer ein, wo er, nachdem er eine Laterne angezündet, mit seinem Taschmesser das Mädchen unterhalb der Kehle schwer verletzte, sowie auch deren amwesenden Liebhaber einen Schnitt an der linken Seite des Halses beibrachte. Er sprengte die Hausthür auf und entfloh, ist aber bereits verhaftet worden.

— **Schwarzenberg.** Vor wenigen Tagen ward in Sachsenfeld ein neugeborenes Knäblein in einer Jauchengrube todt aufgefunden. Zwei Stiefgeschwister von 22 und 16 Jahren sind verhaftet worden.

— **Falkenstein.** Ein Waldbrand mit eigenartiger Entstehungsurache fand am Vukstage in den ersten Nachmittagsstunden an der Bahnlinie Falkenstein-Bergern statt. Vermuthlich durch einen Spaziergänger, welcher seine Cigarre in Brand setzen wollte, entzündeten sich die zum Schutze gegen Schneewehen längs der Bahnlinie aufgerichteten ausrangirten Schwellen; das Feuer ergriff einen

15jährigen zum Rittergute Dorffladt gehörigen Holzbestand und vernichtete etwa 4 Ar. Durch energische Hilfe der Bahnarbeiter wurde der Brand gedämpft. — Ferner berichtet der „Boigtl. Anz.“: Leider haben wir schon von dem ersten Waldbrande zu berichten. Er fand gestern Vormittag an der von Delsnitz nach Adorf führenden Straße in der Nähe von Görnitz statt. Vernichtet wurde hierdurch etwa 1 Acker junger Waldbestand. Der Besitzer des Rittergutes Unterhermsgrün eilte mit seinen Leuten herbei und löschte den Brand. Gleichzeitig gelang es denselben zwei Fortbildungsschüler aus Delsnitz festzunehmen, welche den Brand in Gemeinschaft mit drei anderen, nach Durchwaten der Elster leider entkommenen Burschen verursacht haben. Die Festgenommenen wurden an den Gemeindevorstand zu Görnitz abgeliefert.

— **Dresden, 13. März.** Aus dem Fenster einer Dachwohnung auf der Schumannstraße ist gestern Abend in der sechsten Stunde der dreijährige Knabe einer Malerfamilie in die Dachrinne geklettert und bei einem dann auf erfolgtes Zurufen hin angestellten Versuche, das Fenster wieder zu gewinnen, mit den Beinen und dem Unterkörper gar noch über den Rand der Rinne hinausgeglitten, dadurch aber in die große Gefahr, hinab auf die Straße zu stürzen, gerathen. In dieser kritischen Lage hat der im gegenüberliegenden Hause beschäftigte Lithograph, Herr Alwin Simon, das Kind bemerkt und es vermöge großer Eile und nach Eindringen der verschlossenen Wohnungsthür noch erreicht, dasselbe im letzten Augenblicke, wo es sich nur noch mit den Händchen schwebend an der Rinne festzuhalten vermocht hat, in das Innere des Zimmers hineinzuziehen. Eine Frau hat sich ebenfalls an dem Rettungswerke betheiliget. Auch hatten Nachbarn Betten auf der Straße ausgebreitet. Die Eltern sind beide abwesend und zwei zur Bewachung des Kleinen zurückgelassene größere Geschwister fort auf die Straße gelaufen gewesen. Das gefährdete Kind hat erst geschlafen, hat dann nach dem Erwachen das Fenster selbst geöffnet gehabt und ist auf das Dach gestiegen.

— **Dresden, 17. März.** Die Erste Kammer genehmigte die Deputations-Anträge zur Berggesetz-Novelle einstimmig. Die Zweite Kammer genehmigte die Aufhebung des fiscalischen Chaussee- und Brückengeldes von 1885 an ebenfalls einstimmig.

— **Dippoldiswalde.** Seit einer Reihe von Jahren schon veranstaltet unsere freiw. Feuerwehr alljährlich eine öffentliche Abendunterhaltung, welche sich stets großer Beliebtheit erfreute, da man immer bestrebt war, Hübsches und Originelles zu bieten. Ging der Ertrag davon früher in die sogenannte Helmklasse des Chores, so fließt er nunmehr, da die Ausrüstung für 140 Mann complet ist, in die Unterstützungskasse, welche nur dadurch auch schon auf ca. 800 Mark angewachsen ist. Auch die am Sonntag zu diesem Zwecke in den wohlgeeigneten Räumen des Schießhauses veranstaltete Aufführung, welche von über 500 Personen besucht war und ebenfalls sehr beifällig aufgenommen wurde, wird wieder einen namhaften Beitrag für die Unterstützungskasse abwerfen. S.